

## CV Prof. Dr. med. Jochen Hampe

---

Geboren: 1967 in Dresden (Sachsen)

### Ausbildung

- 1974-86: Schulbildung in Dresden. Abiturstufe an Gymnasium (EOS) mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
- 1986-89: Wehrdienst
- 1989-95: Medizinstudium an der Charité Berlin (Humboldt-Universität) und St. Mary's Hospital Medical School London, UK
- 1994: United States Medical Examinations (USMLE) part I und II
- 1995: Studienabschluss an der Charité Berlin

### Berufliche Laufbahn

- 1996-97: Arzt im Praktikum an der I. Medizinischen Klinik (Schwerpunkt: Kardiologie und Pulmonologie) der Charité Berlin.
- 1997-98 Assistenzarzt an der IV. Medizinischen Klinik (Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie) der Charité Berlin.
- 1998-99 „Julius Rosenbach Stipendium“ für einen Forschungsaufenthalt zur Genetik der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen am Department of Gastroenterology der University of California und Sequana Therapeutics Inc. in San Diego, Ca/USA.
- 1999-2004 Assistenzarzt an der Klinik für Allgemeine Innere Medizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) in Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin und zum Gastroenterologen
- 2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sektion Gastroenterologie der Klinik für Allgemeine Innere Medizin am Institut für Klinische Molekularbiologie
- 2006 - 2007 Oberarzt an der Klinik für Allgemeine Innere Medizin
- 2007 - 2013 Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I des UKSH Kiel
- 2012 - 2013 Leiter der interdisziplinären Endoskopie am Campus Kiel des UKSH
- Seit 8/2013 Leitung des Bereichs Gastroenterologie & Hepatologie der Medizinischen Klinik I am Universitätsklinikum Dresden

### Klinische Abschlüsse

- 1996 Approbation als Arzt
- 2004 Facharzt für Innere Medizin
- 2005 Anerkennung der Subspezialisierung Gastroenterologie

- 2006 Fachkunde Strahlenschutz Abdomen und Thorax  
2013 Anerkennung der Subspezialisierung Internistische Intensivmedizin

### **Wissenschaftliche Abschlüsse**

- 1996: Promotion "Identifizierung und Charakterisierung der Langzeitstabilität von Humanhybridomen mittels DNA-Fingerprinting"  
2005: Habilitation im Fach Innere Medizin  
2010: Titel außerplanmäßiger Professor  
2013 Ruf auf eine W2 Professur für Gastroenterologie an der Technischen Universität Dresden

### **Preise und Auszeichnungen**

- 1989-95 Studentische Preise: Stipendiat der "Friedrich-Naumann-Stiftung", Jahresstipendium des DAAD am St. Mary's Hospital Medical School (London, UK) und Förderpreis "Fortschritte der Medizin" des sächsischen Wissenschaftsministeriums auf dem 8. Deutschen Ärztekongress Dresden.  
2002 Ludwig-Heilmeyer-Medaille der „Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin“ in Silber für Arbeiten zur Identifizierung des NOD2-Risikogenes bei M. Crohn.  
2004 „Frerichs-Preis“ der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin für die Entdeckung des ersten Krankheitsgenes für die Sarkoidose.  
2007 „Thannhauser-Preis“ der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten für die Entdeckung des ersten Gallensteingens.

### **Fachgesellschaften**

Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (DGVS) und der European Association for the Study of the Liver (EASL).

Seit 2008 Mitglied in der Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM).